

Regen unterbrach Platzarbeiten



Bauwagen Bogenplatz

Mit einer Großbaustelle vergleichbar, so sah am Samstag, den 30.10.2010 unsere Schießanlage an der Feldstraße in Eversael aus. Nach dem die Schießscheiben und die dazu gehörenden Ständer ihr Winterquartier gefunden hatten, rückten Bagger und Großgeräte auf unserer Anlage an. Die Schießlinie wurde aufgenommen und ein 80 cm tiefer Graben vom Bauwagen aus ausgehoben. Wieder haben wir einen Teil unserer gesteckten Aufgaben in Angriff nehmen können. Als zukünftiger Ausrichter verschiedener Bogensportwettbewerbe müssen wir für unsere Verbände dem RSB und BVNW hierfür alle Voraussetzungen schaffen. Wir erhoffen uns, dass wir bis zum Start der Freilichtsaison alle Baumaßnahmen und Vorkehrungen abgeschlossen haben werden, um als erstes mit der Kreismeisterschaft "Fita im Freien" rechtzeitig beginnen zu können. Viele andere Wettbewerbe werden dann folgen und unseren Verein nicht nur in Rheinberg, sondern auch im Großraum NRW ein wenig bekannter machen. Gleichzeitig erhoffen wir uns von der Maßnahme, einen größeren Zulauf an Mitgliedern gewinnen zu können.



Bogenplatzarbeiten

Nach Erledigung der Bodenplatzarbeiten musste der Graben wieder zugeschaufelt und die Platten neu verlegt werden. Aber hier spielte uns der Regen einen großen Streich und wir mussten die Restarbeiten einstellen. Wie unsere Schießanlage zurzeit aussieht brauche ich euch nicht näher zu beschreiben. Einfach fürchterlich. Wenn es trocken ist, werden wir die Restarbeiten schnellstens erledigen können. Hier werden uns die Firmen aus Eversael mit Manpower und ihren Gerätschaften weiter hilfreich zur Seite stehen. Die Baustellenspuren werden dann beseitigt, die Schießlinie neu ausgerichtet, sowie neu vermessen, die Platten neu verlegt und eingefasst seien.



Regen unterbrach Platzarbeiten

Allen Helfern, die ihr Wochenende geopfert hatten, um uns mit großem Engagement bei den Platzarbeiten zu unterstützen, spreche ich hiermit meinen Dank und Anerkennung aus. Bedanken möchte ich mich auch bei den Firmen I. Reuter, W. Spaltmann und GrünundStein, denn ohne ihre Unterstützung wären wir nicht so weit gekommen.